

AUFBRUCH

Jahresbericht 2024



Inhalt

... AUS DEM WHL-VORSTAND	3
... AUS DER WHL-LEITUNG	4
Organisations-(weiter-)entwicklung führt zum Aufbruch	
... AUS DEM WHL-TEAM	6
Begleitetes Wohnen: Aufbruch ins Neue	
ZAHLEN ZUM 2024	9
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	10
JAHRESRECHNUNG FÜR DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG	12
Anhang zur Jahresrechnung	14
LEITBILD	15



Aus dem WHL-Vorstand

Liebe Leserin, lieber Leser

Den Jahresbericht 2023 hatten wir mit dem Titel «Stetige Veränderung» versehen. Veränderungen hinterlassen Spuren, Veränderungen fordern Anpassung, Veränderungen ziehen oft weitere Veränderungen nach sich, Veränderungen fordern Energie, Veränderungen ermöglichen Aufbruch – all dies und noch mehr hat das Wohnheim für Lehrlinge im Jahr 2024 auf allen Ebenen erfahren und durchlebt.

Veränderungen fordern Anpassung

Seit mehreren Jahren arbeiteten wir daran, das Angebot des WHL zu erweitern und mit einem begleiteten Wohnen zu ergänzen. Im Jahr 2024 wurde es konkret und alles war bereit – bis auf die Wohnungen. Wohnraum in Winterthur zu finden, stellte sich als Herausforderung heraus. Der Vorstand beschloss deshalb, eine Liegenschaft in Pfäffikon ZH zu erwerben und diese den Bedürfnissen baulich anzupassen. Dies war nicht geplant, jedoch erforderte die Situation diese Planänderung. Kaum wurde der Kaufprozess eingeleitet, bekamen wir die Zusage für zwei Mietwohnungen in Winterthur. Wiederum eine Planänderung, denn wir hatten plötzlich anstelle der vier möglichen Wohnplätze doppelt so viele zur Verfügung.

Veränderungen fordern Energie und hinterlassen Spuren

Das Team des betreuten Wohnens trug vieles dazu bei, dass das begleitete Wohnen aufgebaut werden konnte. Dies forderte von einigen Mitarbeitenden mehr, als sie geben konnten oder wollten. So erlebte das «Fontana»-Team in der zweiten Jahreshälfte eine Austritts- und Neueintrittswelle und befindet sich nun in der Konsolidierungsphase.

Veränderungen ziehen weitere Veränderungen nach sich

Dieses Organisationswachstum mit Veränderungen auf der Ebene der Infrastruktur, des pädagogischen Arbeitens und des Personals münden nun darin, dass auch die Strukturen der Gesamtorganisation angepasst werden müssen. Die Verantwortung soll breiter verteilt, Arbeitspensen müssen angepasst, Abläufe müssen überdacht werden etc. Hier ist die Trägerschaft gefordert und ist gemeinsam mit der Leitung des WHL sowie dem AJB daran, diese strukturellen Anpassungen und Veränderungen zu implementieren.

Veränderung mündet in Aufbruch

Als Gesamtorganisation haben wir uns den Veränderungen mutig gestellt, haben konkrete Schritte unternommen und uns im Prozess wo nötig angepasst, damit sich das WHL zukunftsfähig weiterentwickelt. Wir schauen mit Stolz auf das Erreichte und feiern die Meilensteine – im Bewusstsein, dass wir noch nicht am Ziel angekommen sind. Wir sind und bleiben in Bewegung und danken Ihnen, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, für Ihr Engagement für das und mit dem WHL im vergangenen Jahr.

Yvonne Spalinger

Präsidentin Verein «Wohnheim für Lehrlinge Winterthur»



Aus der WHL-Leitung

Organisation im Aufbruch

Das Motto des Jahres 2023 war «Veränderung». Die Auswirkungen waren und sind im WHL weiterhin deutlich spürbar. Ein Leitungswechsel (so geschehen im Sommer 2023) bedeutet meist auch Veränderungen im Team und in der Gruppe der Klientel. Dies führte im Jahr 2024 zu verschiedenen personellen Wechseln, welche noch Auswirkungen auf das Folgejahr haben werden. Auch fand ein spürbarer Wechsel der Klientel im betreuten Wohnen statt. Dennoch durften wir im betreuten Wohnen Ende 2024 stolz auf eine beruhigte und konstante Gruppenzusammensetzung blicken.

Aufbruch in der Gesamtorganisation

Der Veränderungsprozess brachte im Jahr 2024 den Aufbau des Angebots für begleitetes Wohnen mit sich. Nach einer anfangs recht mühsamen Suche nach Wohnungen in Winterthur, kam die Trägerschaft zu dem Beschluss, stattdessen ein Haus zu kaufen. Hier bot sich ein Objekt in Pfäffikon ZH an. Parallel zum Erwerbsprozesses des Hauses konnten in Winterthur doch noch

zwei Wohnungen gefunden und angemietet werden. So wurde das geplante Kontingent der Plätze im begleiteten Wohnen überraschend auf mehr als das Doppelte erhöht:

- Standort Winterthur: zwei Wohnungen für insgesamt vier Klientinnen und Klienten (Start im Mai 2024)
- Standort Pfäffikon ZH: drei Wohnungen für insgesamt sechs Klientinnen und Klienten (Start im September 2024)

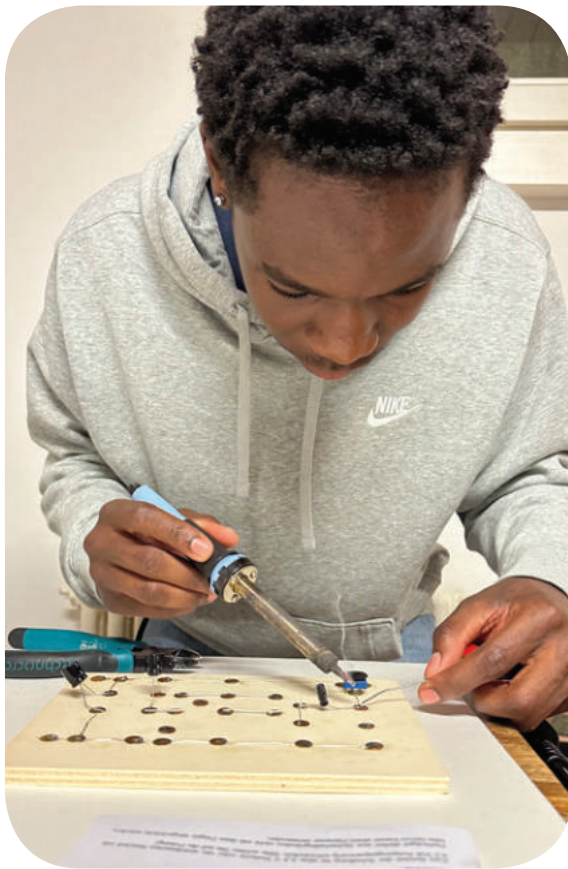
Um die beiden Angebote des WHL, betreutes und begleitetes Wohnen, entsprechend zu präsentieren und intern wie extern kenntlich zu machen, fand eine Namensgebung statt.

Das betreute Wohnen mit dem Standort Theaterstrasse 28 in Winterthur trägt nun den Namen «Fontana».

Das begleitete Wohnen mit den Standorten Winterthur und Pfäffikon ZH trägt den Namen «Cascata».

Beide Angebote sind inzwischen gut belegt und werden von den zuweisenden Instanzen gut wahrgenommen und genutzt, was die sich häufenden Platzierungsanfragen zeigen.





Aufbruch im Team

Verbunden mit dem Wachstum des WHL war die Herausforderung für das Team, diesen Aufbau des «Cascata» umzusetzen. Es musste Personal und schliesslich die Klientel gefunden werden, um das Angebot zu beleben. Aufgrund anfangs noch fehlender Büroräume war das Team des Angebots «Cascata» auf die Nutzung der Räumlichkeiten im Angebot «Fontana» angewiesen. Dies bedeutete für beide Seiten eine grosse Herausforderung. Im Angebot «Fontana» bedeutete dies Einschränkungen für das Team und eine Beeinflussung des Alltags für die Klientel. Das Team «Cascata» erlebte sich als Störfaktor und räumlich eingeschränkt. Diese Herausforderung konnte durch Anmieten von Büroräumlichkeiten in Winterthur gelöst werden. Hier gilt vor allem dem Team «Fontana» ein grosser Dank für die Offenheit, Einsatzbereitschaft und Toleranz.

Aufbruch von Betreuung zu Begleitung

Der erlebte und durchlaufene Prozess dieses Wachstums im WHL brachte, nebst den zu meisternden Herausforderungen, auch grosse Freude. Das WHL kann mit dem neu geschaffenen Angebot des begleiteten Wohnens der Klientel wieder einen weiteren Schritt Richtung Selbstständigkeit im Sinne eines Progressionsangebots ermöglichen.

Als Gesamtleitung des WHL freut mich der Ausblick in die nahe Zukunft sehr, da wir das Angebot «Cascata» um einen weiteren Standort mit vier Plätzen in Pfungen (nahe Winterthur) ausbauen können. Hiermit ergibt sich die Möglichkeit, den Klientinnen und Klienten der Wohngruppe «Fontana» weitere Übergangslösungen in Richtung selbstständiges Wohnen anbieten zu können. Die dezentrale Lage der einzelnen Standorte bietet der Klientel ein realistisches Wohnerlebnis und Lernfeld in Bezug auf eine eigenständige Lebensführung.

Die Erfahrungen aus dem Jahr 2024 mit dem Aufbau des neuen Angebots führen zu weiteren Überlegungen Richtung Zukunft. Wie kann das Angebot des WHL zukünftig der Klientel weitere sinnvolle Möglichkeiten für eine gute Entwicklung bieten? Diese Gedanken beschäftigen den Vorstand und die Leitung und führen zur Organisations-(weiter-)entwicklung für die nächsten Jahre.

Für die Begleitung und tatkräftige Unterstützung im Veränderungs- und Wachstumsprozess und der Bewältigung der Herausforderungen bedanke ich mich recht herzlich beim Vorstand und bei allen Mitarbeitenden.

Daniela Neubeck
Leitung WHL

Aus dem WHL-Team

Begleitetes Wohnen: Aufbruch ins Neue

Mit dem Stellenantritt im Juni 2024 wurde meine Vorfreude auf die vielfältigen Aufgaben, auf das Kennenlernen des Teams vom betreuten Wohnen und darauf, neue Klientel auf ihrem Schritt in Richtung selbständiges Wohnen zu begleiten und vorzubereiten, konkret.

Jessica Manco und ich starteten zur gleichen Zeit als Team für das begleitete Wohnen «Cascata» und konnten uns mit der Unterstützung von Daniela (Leitung WHL) gut auf unsere Arbeit vorbereiten. Wir kamen in den Genuss der KOSS-Methodik (die KOSS-Methodik konkretisiert die Kompetenzorientierung für die Arbeit in Heimen, in begleitetem Wohnformen etc.), welche uns diverse Werkzeuge mit auf den Weg gab.

Herausforderungen der Klientel

Im Mai 2024 starteten wir mit einer Klientin in Winterthur, bis Ende des Jahres waren es jedoch bereits acht junge Menschen, welche wir als FFF (Fallführende Fachperson) beraten, unterstützen und begleiten

konnten. Schien es bei den Vorstellungsgesprächen der Klientinnen und Klienten oft so, als ob sie alle Dinge im begleiteten Wohnen mehrheitlich selbständig erledigen können, stellten sich bei allen kleinere und grössere «Defizite» heraus. Diese zeigten sich vor allem in finanziellen Belangen, bei administrativen Aufgaben, im sozialen Verhalten, bei der Hygiene, dem Einhalten von Terminen, der Zuverlässigkeit und/oder dem Zusammenleben mit dem oder der WG-Partner oder WG-Partnerin. Hinzu kommt, dass jede einzelne Person teilweise traumatische Erfahrungen gemacht hat und neben den psychosomatischen auch somatopsychische Themen aufzuarbeiten hat.

Pädagogisches Schaffen als Cascata-Team

Das bedeutet für uns, dass ein Grossteil unserer Arbeit darin besteht, ein Vertrauensverhältnis zu unserem Gegenüber aufzubauen. Zusätzlich sind wir darum bemüht, sämtliche relevanten Systeme und Personen kennenzulernen und einen zielorientierten, regelmässigen Austausch mit allen Personen zu pflegen (Systemorientierung).



Hochstrasse vorher

Transparenz, Kongruenz, Partizipation und Empathie gehören ebenso dazu wie die Fähigkeit, sich abgrenzen zu können. Nähe und Distanz sind genauso wichtig wie das ernst nehmen unseres Gegenübers. In den wöchentlichen Teamsitzungen bietet es sich an, jeweils die Sichtweise der anderen Teammitglieder sowie der Leitung WHL einzuholen. Das «Vieraugenprinzip» hilft uns dabei, sachlich und fachlich unsere Wahrnehmungen miteinzubringen.

Wir dürfen mit Sicherheit sagen, dass die Bewältigung der teils sehr herausfordernden Aufgaben zur Zufriedenheit aller Beteiligten ausfiel/ausfällt. Das bedeutet jedoch nicht, dass unsere Klientel oder allfällige Familienmitglieder immer mit unseren Entscheidungen einverstanden sind. Oft gibt es juristische Bereiche, die klar vorgegeben sind und keinen Spielraum zulassen. Wenn es um den Erhalt des Vertrauens, der Entwicklungsmassnahmen und den gewählten Methoden geht, dürfen wir aber aus dem vollen Fundus schöpfen. Hier haben



Wohnzimmer nachher

wir die Rückendeckung der Leitung WHL wie auch der Trägerschaft.

Eigene Immobilie schafft Möglichkeiten

Mit dem Erwerb der Immobilie in Pfäffikon ZH wurde es dem Verein möglich, weitere geeignete Infrastruktur für die Arbeit mit der Klientel bereitzustellen. Das Haus ist eine Bereicherung und Wertsteigerung für unsere Arbeitstätigkeit. Beim Umbau wurden wir miteinbezogen und konnten unsere Bedürfnisse einbringen. Einer der Vorteile liegt darin, dass wir unser Büro direkt am Eingang des Hauses einrichten konnten. Dies ermöglicht es den Bewohnenden, direkt bei uns vorbeizukommen und wir begegnen ihnen auf natürliche Weise in ihrem Alltag. Hier gilt jedoch: Wir sind kein betreutes Wohnen und somit muss unsere Klientel im Haushalt alles selbst erledigen, wie auch die dafür benötigten Waren selbst kaufen und bezahlen. Wir versuchen das Normalitätsprinzip zu leben, inklusive aller Regeln, denen auch wir «unterworfen» sind. Der Austausch unter den Bewohnenden ist



Wohnzimmer vorher



Küche-Wohnraum vorher



Küche-Wohnraum nachher

zwar erwünscht, jedoch keine Pflicht. Die meisten Klientinnen und Klienten genießen es, sich in ihre Räume zurückziehen zu können.

Die Rückmeldungen der Klientel, den Ämtern, Schulen und Lehrbetrieben zu unserer Arbeit sind sehr gut. Es wird geschätzt, dass die Kommunikation über kurze Wege führt und wir anstehende Probleme unter Miteinbezug aller systemrelevanten Personen mehrheitlich lösen können.

Wir freuen uns über das wachsende Team «Cascata» und die Erweiterung um einen weiteren Standort, welche für das Jahr 2025 geplant ist. Auch dort werden wir weiterhin gerne unsere Arbeit ausführen – im Wissen: Kein Tag ist wie der andere.

Patrik Müller
Sozialpädagogischer Mitarbeiter



Hochstrasse nachher

Zahlen zum 2024

Belegungsstatistik 2024

«Fontana» – betreutes Wohnen

ZH in BJ-anerkanntem Angebot (Tage)	1651
ZH ohne BJ-Anerkennung (Tage)	360
ZH mit IV-Beteiligung (Tage)	235
Total Belegungstage 2024	2246
Maximale Belegung (Tage) 2024	2520
Auslastung 2024 in %	89.1

«Cascata» – begleitetes Wohnen

Total Belegungstage 2024	965
Maximale Belegung (Tage) 2024	1440
Auslastung 2024 in %	67

Stellenprozente per Ende 2024

	Fontana	Cascata
Sozialpädagogik	495% (davon 60% «in Ausbildung»)	160%
Leitung	80%	
Verwaltung	50%	

Vorstandsmitglieder

Vorname, Name	Funktion	Im Vorstand seit
Yvonne Spalinger	Präsidentin	2012
Sonja Bihr	Vizepräsidentin	2018
Markus Coray	Finanzen	2014
Jules Nagy	Liegenschaften	2021



Verein Wohnheim für Lehrlinge

Theaterstrasse 28

8400 Winterthur

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision des Geschäftsjahres 2024

1. Januar 2024 - 31. Dezember 2024



erstellt durch:

hit Treuhand GmbH, Oberlandstrasse 98, 8610 Uster

Tel. 044 905 89 89 www.hit-treuhand.ch



An die
Mitgliederversammlung des
Vereins Wohnheim für Lehrlinge
Theaterstrasse 28
8400 Winterthur

Sachbearbeiter
Peter Hegelbach

E-Mail
p.hegelbach@hit-treuhand.ch

Ihr Zeichen

Uster, 4. April 2025
ph

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Wohnheim für Lehrlinge, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

hit Treuhand GmbH

4. April 2025

Qualified Electronic Signature by  SwissID

Peter Hegelbach
Zugelassener Rev.-Experte
Leitender Revisor

4. April 2025

Qualified Electronic Signature by  SwissID

Tamara Bernhard
Revisionsassistentin

Beilage: Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2024

	31.12.2024	31.12.2023
Kasse	2'844.20	1'123.50
Banken	78'120.53	354'209.65
Festgeldanlagen	0.00	700'000.00
Forderungen gegenüber Gemeinde, Stadt, IV	24'251.00	13'363.00
Vorschüsse Lehrlinge	869.70	658.20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'144.67	238.41
Aktive Rechnungsabgrenzung	36'414.40	120.60
Umlaufvermögen	143'644.50	1'069'713.36
	0.00	
Finanzanlagen	11'893.79	0.00
Mobile Sachanlagen	44'380.00	15'590.00
Immobilien Sachanlagen	2'247'820.00	219'520.00
Anlagevermögen	2'304'093.79	235'110.00
	0.00	
AKTIVEN	2'447'738.29	1'304'823.36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24'030.10	17'542.05
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	26'523.71	6'865.50
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Stellen	50'078.35	250'078.35
Verbindlichkeiten aus Barauslagen für Betreute	1'724.59	8'491.92
Passive Rechnungsabgrenzung	81'399.20	13'800.00
Kurzfristiges Fremdkapital	183'755.95	296'777.82
Hypotheken	1'300'000.00	0.00
Langfristiges Fremdkapital	1'300'000.00	0.00
Vereinskapital	851'671.68	596'319.83
Rückstellung Erweiterungsfonds	112'227.37	112'227.37
Schwankungsfonds	44'146.49	44'146.49
Jahresergebnis für Übertrag auf Vereinskapital Folgejahr	-44'063.20	255'351.85
Eigenkapital	963'982.34	1'008'045.54
PASSIVEN	2'447'738.29	1'304'823.36

Erfolgsrechnung von 01.01.2024 - 31.12.2024

	2024	2023
Beiträge Versorger kanton	46'372.95	53'014.30
Beiträge Trägerkanton	975'408.00	850'236.00
Weitere Beiträge innerkanton	148'304.00	202'200.00
Berufliche Massnahmen IV	48'000.00	35'000.00
Betriebsbeiträge Bund	115'640.00	80'376.00
Erlösminderung	0.00	-197'200.00
Mieterträge	1'800.00	0.00
Eigenmietwert Liegenschaften	58'100.00	0.00
Kapitalzinserträge	2'615.13	727.41
Erträge aus Leistungen an Personal	8'749.50	8'990.00
BETRIEBSERTRAG	1'404'989.58	1'033'343.71
Besoldung	847'084.00	658'602.00
Sozialleistungen	133'353.61	109'218.05
Personalnebenaufwand	31'378.55	41'696.10
Personalaufwand	1'011'816.16	809'516.15
Medizinischer Bedarf	399.10	832.75
Lebensmittel und Getränke	42'452.16	56'506.00
Haushalt	16'383.72	7'801.60
Unterhalt und Reparaturen der immobilen Sachanlagen	20'900.09	19'444.20
Unterhalt und Reparaturen der mobilen Sachanlagen	27'721.99	10'843.64
Mietzinse (inkl. EDV-Miete, Leasing)	138'554.65	1'560.00
Finanzaufwand	19'613.50	634.90
Abschreibungen auf immobilen Sachanlagen	3'022.63	0.00
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	4'475.99	5'130.70
Energie und Wasser	15'132.75	10'510.45
Schulung, Ausbildung und Freizeit	10'377.84	8'633.07
Büro und Verwaltung	61'705.60	36'875.92
Werbeaufwand	23'546.90	7'776.89
Time-Out Jugendliche	0.00	334.50
Übriger Sachaufwand (inkl. Sachversicherungen)	3'401.25	10'076.44
Sachaufwand	387'688.17	176'961.06
Ausserordentlicher/periodenfremder Ertrag	49'548.45	-208'485.35
Ausserordentlicher/periodenfremder Ertrag	49'548.45	-208'485.35
BETRIEBSAUFWAND	1'449'052.78	777'991.86
Jahresergebnis für Übertrag auf Vereinskaptal Folgejahr	-44'063.20	255'351.85

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten erfasst. Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden angewandt:

	Nutzungsdauer	Methode
Mobiliar und Einrichtungen	5 Jahre	linear
Immobilie Sachanlagen	25 Jahre	linear

Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

Sonstige Angaben

	31.12.2024	31.12.2023
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
Mietkautionen	11'894	0
Liegenschaften	1'958'500	0

Erläuterungen zu a.o., einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	31.12.2024	31.12.2023
<u>Periodenfremder/ausserordentlicher Ertrag</u>		
Verlaufsbonus Versicherungen	6'652	0
Rückerstattung Airbnb Schadenfall	0	486
Auflösung Abgrenzung Kt. Zürich AJB Jahr 2022	0	207'999
	<u>6'652</u>	<u>208'485</u>
 <u>Periodenfremder/ausserordentlicher Aufwand</u>		
Rückzahlung Abgrenzung Kt. Zürich AJB Jahr 2023	56'200	0
	<u>56'200</u>	<u>0</u>

Leitbild

Menschenbild

Wir sind offen für Jugendliche unterschiedlicher kultureller, religiöser und sozialer Herkunft.

Wir nehmen deren Werte ernst und integrieren sie in den Tages- und Jahreslauf.

Die pädagogische Arbeit zeichnet sich aus durch eine Haltung von gegenseitiger Toleranz, Wertschätzung und Respekt.

Wir verstehen den Menschen als Teil eines sozialen Gefüges, mit dem er in gegenseitigem Austausch steht.

Wichtige Bezugspersonen wie Angehörige, Arbeitgebende oder die Peergroup stehen darum im Fokus der sozialpädagogischen Entwicklungsarbeit.

Professionalität

Wir verstehen uns als professionelle Institution der stationären Kinder- und Jugendhilfe.

Wir arbeiten ressourcen- und entwicklungsorientiert.

Die Beziehungsgestaltung ist eine wichtige Grundlage, Eigenverantwortung und Autonomie sind wichtige Werte. Daraus gestalten sich die Zielvorgaben unserer pädagogischen Arbeit.

Unsere eigenen Verhaltensweisen und Handlungen werden gemeinsam reflektiert und bei Bedarf verändert.

Pädagogische Alltagsgestaltung

Der Alltag steht im Mittelpunkt unserer sozialpädagogischen Arbeit. Er bietet Jugendlichen mit psychosozialen Schwierigkeiten ein umfassendes Lernfeld. In einem klaren sozialpädagogischen Rahmen findet soziales Lernen statt. Verbindlichkeit, Verantwortung und Grenzsetzung und das gewaltfreie Austragen von Konflikten sind zentrale Themen unserer Arbeit.

Qualitätssicherung

Die Entwicklung der sozialpädagogischen Arbeit geschieht durch Weiterbildung, Supervision oder Intervention. Regelmässige Qualifikationsgespräche stellen eine kontinuierliche Überprüfung und Aktualisierung der Arbeit sicher.

Anerkennung

Das Wohnheim für Lehrlinge ist anerkannt durch das Bundesamt für Justiz als auch durch das Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich (Betriebsbewilligung und Beitragsberechtigung) und steht unter deren Aufsicht.





Verein «Wohnheim für Lehrlinge Winterthur»

Theaterstrasse 28 | 8400 Winterthur | 052 213 90 30 | info@lehrlingsheim.ch | www.lehrlingsheim.ch